



Konzentration in der Forst- und Holzwirtschaft — Königsweg oder Holzweg?

19. Weihenstephaner Forsttag am 28. November 2008

Freising - Macht Größe stark? Dieser Frage gehen die Hochschule Weihenstephan, Fakultät Wald- und Forstwirtschaft, sowie Experten aus Praxis und Wissenschaft zum 19. Weihenstephaner Forsttag am 28. November nach.

Strukturveränderungen sind zu einem Kennzeichen des Wirtschaftslebens geworden. Sie haben in den vergangenen Jahren auch die Forst- und Holzwirtschaft tief greifend verändert. Die zunehmende Einbindung der Branche in internationale Austauschprozesse und der damit verbundene Wettbewerbsdruck zwingen alle Marktpartner zu zunehmender Effizienz. Konzentration auf größere Einheiten wird dabei häufig als ein geeignetes Mittel betrachtet. Aber macht Größe stark? Welche Größenordnungen sind tatsächlich erstrebenswert und welche Nischen ergeben sich dabei noch für kleinere Betriebe? Welchen Herausforderungen sehen sich die Marktpartner in diesem Umfeld gegenüber? Welche Trends werden beobachtet und welche Auswirkungen sind somit kurz- und mittelfristig zu erwarten? Welche Vorteile ergeben sich aus den Strukturveränderungen, welche negativen Folgen? Zu diesen und anderen Fragen ermöglicht der diesjährige Weihenstephaner Forsttag einen regen Gedankenaustausch. In Vorträgen und bei einer Podiumsdiskussion besteht die Möglichkeit, die Meinung von Vertreter der Sägeindustrie, der Bayerischen Staatsforsten, des Wittelsbacher Ausgleichsfonds, des Kleinprivatwaldes und des Handels zu hören.

Der Forsttag findet ab 9.30 Uhr, im Hörsaal FH 10 der Hochschule Weihenstephan, Fakultät Wald- und Forstwirtschaft, Am Hochanger 5, statt.

Prof. Robert Vogl
FH Weihenstephan
Fakultät Wald und Forstwirtschaft
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit
Am Hochanger 5
85350 Freising
Tel. 08161/71-5906
Mail: Robert.Vogl@fh-weihenstephan.de